

Sehenswürdigkeiten

Denkmäler und Gedenktafeln

1876er Denkmal, errichtet im Herbst 1935 in den Anlagen an der Domsthorstraße.

Albers-Schönberg-Denkmal im Garten des Krankenhauses St. Georg zur Erinnerung an den Kontingenten Prof. Albers-Schönberg 1903–1921.

Arling-Gedenktafel am Eingang zum Hause K des Krankenhauses St. Georg. Prof. Arling, Oberarzt der Dermatologischen Abteilung, 1906–1924.

Bismarck-Denkmal auf der Höhe, enthält 2 6 1906. Die Bismarck-Statue ist 14,80 Meter hoch. Sie steht auf einem Postament von 14,50 Meter Höhe. Gesamthöhe 34,30 Meter.

Bolivar-Büste im Rathaus, zur Erinnerung an den Befreier der kleineren südamerikanischen Staaten Simon Bolivar.

Brahma-Denkmal aus weißem Marmor (von Max Klingner) in der Musikhalle am Holstenplatz, enthält am 7. Mai 1909.

Brahma-Geburtshaus, Speckstraße 62, Hof, Bronzebüste, gestiftet 1905.

Dr. Alfred Brehm-Gedenktafel, erster Direktor des Hamburger Zoologischen Gartens, Dr. Alfred Brehm; 1929 angebracht an seinem ehem. Wohnhaus an der Jungiusstraße.

Bronzestatue im Schulhof der Gelehrten-Schule des Johanneums, errichtet 25. 5. 1929 an der Maria-Louisen-Straße 114, zum 40-jährigen Bestehen geschenkt von ehemaligen Schülern.

Bronzetafel, Erinnerungszeichen an Adolph IV., 1921 an der Trostbüschel angebracht.

Buchholz-Gedenktafel, Bronzebildnis-Plakette auf riesigem Findlingsblock auf dem Gelände der Staatskrankeanstalt Friedrichsberg für den verstorbenen Oberarzt Prof. Dr. Buchholz.

Bülow-Denkmal im Garten des Krankenhauses St. Georg, Oberarzt Dr. Bülow 1883–1900.

Büsch-Denkmal, 1892 errichtet auf dem ehemaligen Stadtwall an der Lombardsbrücke, zur Erinnerung an den Prof. J. G. Büsch, gestorben 1890. Er war Begründer der Handelswissenschaften.

Bugenhagen-Denkmal (errichtet 1885) vor der Gelehrten-Schule des Johanneums an der Maria-Louisen-Straße 114.

Bürgermeister Dr. Burchard-Denkmal an dem Nordostpfeiler der St. Michaelskirche an der Michaelisstraße, (Dr. Burchard 1852–1912).

Jahn-Denkmal, errichtet zum Andenken an den Turnvater Jahn im Sommer 1935 im Hamburger Stadtpark.

Joachim, Heinrich Campe-Denkmal (Verfasser des Robinson) Ecke Ausschlagweg und Brackdamm.

Prof. Dr. Heinrich Curschmann-Marmorbüste, geb. 28. Juni 1846 zu Gießen, 1879–1884 Arzt, Direktor des Allg. Krankenh. St. Georg, seit 1884 auch Direktor des Allg. Krankenh. Eppendorf. Ende 1888 wurde Professor der spez. Pathologie und Anatomie und Direktor der Med. Universitätsklinik berufen. Die Büste ist ein Werk von Prof. Max Lange in Leipzig.

Moritz Delfs Wohnung, Rostockerstr. 34, hier wohnte der Maler Delfs von 1862–1899.

Deneke-Denkmal im Vorhof des Krankenh. St. Georg zur Erinnerung an Prof. Deneke, den Begründer und Neuerbauer der Anstalt, von 1901–1926.

Denkmal des Grafen Adolph IV. von Holstein-Schauenburg (errichtet 1821) an der Richardsstraße.

Denkmal der vertrieb. Hamburger von Weihnacht 1813, errichtet 1815 an der Jungiusstraße; desgl. in den Anlagen am Pfenningsbüsch in Barmbeck.

Ehrenmal der Krieger an der Schleusenbrücke.

Gustav Falke-Büste, errichtet 1928, Ecke Schlump und Gustav Falke-Straße.

Gorch Fock-Gedenktafel am Elternhaus von Gorch Fock in Finkenwälder.

Gedenktafel für die Bahnenfelder im Erdgeschoß des Rathauses, ein Ehrenmal für die Opfer der Rathausverfeuerung in den Aufbruchtagen Juni 1919.

v. Hagedorn-Denkmal, errichtet 1897 an der Krugkoppel am Harvesbüschlerweg. (Dichter Friedrich von Hagedorn lebte in Hamburg 1708–54).

Denkmal des Taubstummenlehrers S. Heinicke, errichtet 1895, Ecke Heinekestraße und Luciolstraße.

Karl Heinzelmann-Gedenktafel am Hause Herrengraben 72, ist zu Ehren des am 20. 5. 1932 von den Kommunisten niedergestochen und am 20. 10. 1932 verstorbenen Karl Heinzelmann dort angebracht (9. 11. 1935).

Heinrich Heisinger-Gedenktafel am Hause Hütten 2/4, ist zu Ehren des am 14. 2. 1932 von den Kommunisten ermordeten Heinrich Heisinger am 9. 11. 1938 angebracht.

Kaiser Wilhelm-Denkmal am Holstenwall, 1903 auf dem Rathausmarkt errichtet, 1930 aus Verkehrsgründen verlegt.

Korsten Miles-Brücke bei der Seewartenstraße. Die massive Brücke trägt Wappen von 32 früheren Hausbesitzern, an den Widerlagern sind die Bilder von vier verdienten Hamburgern angebracht: Bürgermeister Kersten Miles († 1420), der den Ritters von Lappe Rätebittel entließ, ferner Seebold Simon von Trecht († 1437), Dittmar Koel († 1456), der den gefürchteten Seeräuber Claus Knipphof gelangen nahm, und Berend Jakob Karpfänger, der den Franzosen 1678 in der Elbmündung ein siegreiches Treffen lieferte.

Kipping-Denkmal auf dem Hofe der Hauptfeuerwache Berliner Tor, den Branddirektor Kipping gewidmet, der 1892 im Beruf den Tod fand.

Kirchenpauer-Denkmal, errichtet 1889 in den Anlagen am Steinthorplatz, dem Gelehrten und Bürgermeister Dr. Kirchenpauer zum Andenken.

Klopfstock-Gedenktafel, errichtet an dem ehemaligen Wohnhaus Klopfstocks an der Konigsstraße 32 (1774–1803).

Kreuzigungsgruppe auf dem St. Georgskirchhof, ein wertvolles Altertum aus dem frühen Mittelalter. Sie war einst die dritte Station (Haltestelle) für Prozessionen auf dem von der Domkirche nach dem St. Georgs-Hospital führenden Wallfahrtswege, der angeblich die Lauge des Weges vom Platus-Haus nach Golgatha in Jerusalem hatte.

Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1870/71, errichtet 1877 an der Eppendorfer, seit 1908 in den Anlagen am Alterturm bei Fontenay.

Krieger-Ehrenmal an der Schleusenbrücke.

Kugelstein-Denkmal, errichtet 1878 auf dem Gertrudenkirchhof. Es dient der Erinnerung an die Belagerung Hamburgs durch die Franzosen 1813.

Lauze-Denkmal, Lauzehof, Trostbüschel, errichtet 1903.

Lauenstein-Denkmal, errichtet 1918 auf dem Gelände des Hafenskrankenhauses zum Andenken an den um die Entwicklung der Chirurgie verdienten Hamburger Arzt Prof. Dr. Carl Lauenstein († 26. 7. 1915).

Prof. Dr. Herrn. Lohmeyer-Marmorbüste, geb. am 20. Dez. 1854 zu Lohberg i. W., 1885 bis 1901 Arzt, Dir. des Allg. Krankenh. St. Georg, darauf bis zu seinem Tode (10. 4. 1901) Arzt, Dir. des Allg. Krankenhauses Eppendorf. Die Büste ist ein Werk des Prof. Max Lange in Leipzig.

Lessing-Denkmal, errichtet 1881 auf dem Gänsemarkt. Lessing war von 1767–69 als Dramaturg am Opernhaus tätig.

Lichtwack-Gedenktafel an dem alten Mühlenhaus in Rotbrook, dem Geburtshaus Alfred Lichtwarks, Direktor der Kunstschule, geb. 11. 11. 1852, gest. 13. 1. 1914.

Luher-Denkmal an der Nordfront der großen Michaeliskirche, vollendet 1912.

Martini-Denkmal an der Lohmühlenstraße (Allg. Krankenhaus St. Georg), dem Andenken des berühmten Chirurgen Martini (1848–1880), der ein Opfer seines Berufes wurde, gewidmet.

Matthaei-Denkmal, errichtet 1881 auf dem Hause B des Allg. Krankenhauses St. Georg. Prof. Matthaei, Oberarzt der Gynäkologischen Abteilung 1909–1940.

Felix Mendelssohn-Bartholdy-Gedenktafel, angebracht an seinem Geburtshaus Michaelisstraße 34 (geboren 2. 2. 1809).

Johannes Menzel's Geburtshaus, Heuberg 14. Menzel gründete die erste stenographische Zeitschrift in Deutschland (1856–1912).

Meyer-Denkmal an der Altmannstraße, dem verdienten Fabrikanten Heinrich Meyer 1854 errichtet.

Mönckeberg-Denkmal, errichtet 1920 in der Mönckebergstraße zur Erinnerung an den Staatsanwalt Mönckeberg (1850–1908).

Pergole-Anlage, auf dem Gelände der Staatsanwaltschaft Friedrichsberg, hinter dem Verwaltungsgebäude, mit Brunnen und Büsten der beiden ersten Direktoren der Anstalt, Prof. Dr. Ludwig Meyer und Wih. Rye.

Bürgermeister Petersen-Denkmal, errichtet 1897 am Neuenwall zum Andenken an Bürgermeister Dr. Petersen (1820–1892).

Plaut-Büste im Filzforschungsinstitut des Eppendorfer Krankenhauses, Martinistraße.

Reformationsdenkmal an der Bugenhagenkirche am Schiedensplatz, vom Kirchenrat der hamburgischen Landeskirche gestiftet.

Repsold-Denkmal, errichtet 1853 am Mühlenort an den Wallanlagen, zum Andenken an den um das Feuerlöschwesen verdienten Bürger, der 1850 bei einem Brande in Ausübung seines Berufes ums Leben kam.

Prof. Dr. Max Schede-Bronzestatue, geb. 7. Sept. 1844 zu Halle, 1880–1889 leit. Oberarzt der chir. Klinik des Allg. Krankenh. St. Georg, seit 1889 Eppendorf. Am 30. Oktbr. 1895 folgte Prof. Schede einem Rufe der Universität Bonn als ordentl. Prof. der Chirurgie.

Schiller-Denkmal, errichtet 1866 in den Wallanlagen, gegenüber der Kunstschule.

Gottfried Semper-Statue im Semperhaus, Spitalstraße 12, errichtet 1908 zum Andenken an den zu den bedeutendsten Baukünstlern zählenden Architekten Gottfried Semper (1803–1879).

Sieking-Denkmal im Oberlandesgerichtsgebäude am Siekingplatz, zum Andenken an den Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. E. F. Sieking, vom 1. 10. 1879 bis zum Ableben 13. 11. 1909 Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts.

Standbilder vier hervorragender Hamburger Rechtsgelahrten: Dr. Vincent Möller (1560–1659), Dr. Matthias Schüller (1648–1719), Dr. Joh. Arnold Heisel (1778–1851), Dr. Herrn. Baumeister (1805 bis 1877) über den Haupteingang zum Ziviljustizgebäude am Siekingplatz.

Stauen des Bischofs Ansgar und des Grafen Adolph III. von Schauenburg, errichtet 1883 auf der Trostbüschel.

Vier Statuen der Weltreisenden Columbus, Vasco da Gama, Cook und Magellan, errichtet 1908 an der Konigsbrücke.

Zwei Statuen „Germania“ und „Hammonia“ darstellend, errichtet 1888 auf der Brooksbrücke.

Stavenhagen-Denkmal, (r.-Bornst.) Bornsteler Chaussee, dem Andenken des jung verstorbenen niederdeutschen Dramatikers Fritz Stavenhagen (1876 bis 1906) gewidmet.

Sturm- und Drang-Denkmal, zur Erinnerung an die große Sturm- und Drang-Literatur errichtet ein Denkstein gesetzt, später nach der grünen Brücke verlegt.

Heinrich Traun-Gedenktafel auf dem Heinrich Traun-Platz in Fuhlsbüttel errichtet zum Andenken an den 1910 verstorbenen Förderer des Bauvereins.

Vier allegorische Gruppen vor dem Oberlandesgerichtsgelände am Siekingplatz.

Wissmann-Denkmal, dem Kolonialpionier Herrn. v. Wissmann (1852–1905) gewidmet, 1908–1918 in Jassassan, 1922 vor der Hamburger Universität aufgerichtet.

Schlußstein des Zollanschlusses auf d. Brooksbrücke, eingetaucht von Kaiser Wilhelm II. am 29. 10. 1888.

Brunnen

Brunnen an der Borgfelderstraße, errichtet 1908.

Brunnen an der Humboldtstraße, errichtet 1930 nach einem Entwurf des Bildhauers Heizmann.

Brunnen an der Mönckebergstraße, errichtet 1920.

Brunnen beim Wilhelm-Gymnasium an der Grindelallee, 1887 vom Bornstaler nach hier versetzt.

Grillenscheuer-Brunnen, errichtet 1929 auf dem Hofe des Hauses alter Teichweg 7/9 zum Andenken an den Hamburger Dichter Daniel Hartel, der sich durch seine zehn Händel „Grillenscheuer“ einen Namen gemacht hat (1818–1889).

Hansa-Brunnen, errichtet 1878 auf dem Hansaplatz, 17 Meter hoch, gekrönt mit der Hansa-Statue und geschmückt von vier Statuen: Kaiser Konstantin (Einführung des Christentums), Karl der Große (Gründung Hamburgs), Ezzilinde (Ausgang Einführung des Christentums im Norden) und Graf Adolf III. (Begründung der Bürgerfreiheit).

Hygiea-Brunnen, errichtet 1897 im Ehrenhof des Rathauses.

Kaiser Karl-Brunnen, errichtet 1889/90 auf dem Fischmarkt, 12 Meter hoch.

Pfennigbrunnen, errichtet 1928 auf dem Steindamm vor der Bezirksstelle St. Georg der Hamburger Sparcasse von 1827.

Pinguin-Brunnen im Stadtpark, errichtet 1905.

Springbrunnen in den gärtnerischen Anlagen am Siekingplatz, errichtet 1912.

Weicker-Brunnen, errichtet 1886 auf dem Weickerplatz.

Die ältesten Kirchen

Dreieinigkeits-Kirche, St. Georgskirchhof, wurde 1743 bis 1747 erbaut als erste Kirche in Hamburg im Barockstil.

St. Jacobi, Jakobikirchhof und Steinstraße, ist das älteste Kirchengebäude der Stadt, wahrscheinlich 1392 vollendet. Wertvolle Gemälde und Schnitzereien. Turmabstimmung und Besichtigung der Kirche werktäglich von 8–14 Uhr, außer Mittwochs. Näheres im Kirchenbüro Jakobikirchhof 23.

St. Katharinen, Katharinenkirchhof, Bau 1123 vollendet. Orgel stammt aus dem Jahre 1484. Besichtigung durch das Kirchenbüro Katharinenkirchhof 30. Besichtigung täglich 11–12 Uhr.

St. Michaelis an der Michaelisstraße, 1766–1767 von dem Kirchenbaumeister Sonnig aufgeführt. 1906 durch Brand teils zerstört. In 6jähr. Bauzeit wieder aufgeführt. Turmhöhe 122 m. Besichtigung (Fahrstuhl) durch den Turner, Krayskamp 20, oder das Kirchenbüro, Krayskamp 2. Unentgeltlich: Montags, Mittwochs und Freitags von 11–15 Uhr.

St. Nikolai, Hopfenmarkt und Neuburg, nach dem Brande von 1812 wieder aufgeführt und 1883 geweiht. Turm 147 Meter hoch, nach dem Ulmer Münster und den Kölner Domstürmen das höchste Bauwerk in Deutschland. Herrliche Orgel. Besicht. täglich durch das Kirchenbüro, Neuburg 27.

St. Petri, Ecke Spersort und Bergstraße, nach dem Brande 1842 aufgebaut, 1890 eingeweiht. Inneres sehr sehenswert. Geöffnet werktäglich 9–15 Uhr.

Museen

Museum f. hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, Ecke Millernort, 1914–1920 erbaut. Sammlung kulturgeschichtlicher Denkmäler und Erinnerungssachen Hamburgs und Umgebung. Sammlung von Einzelblättern (Aquarellen, Handzeichnungen, ca. 9000 Blätter), geöffnet Mittwochs bis sonntags von 10–16 Uhr.

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (1878), Rothenbaumchaussee 64, 1880 gegründet, 1912 Neubau. Denkmäler der äußeren Lebensführung des primitiven Menschen aller Rassen und Zeiten, 18800 Denkmäler. Täglich 10–16 Uhr, mit Ausnahme des 1. Feiertags, des Sonntags, sowie des 1. Weiztag nach Sonn- und 2. Feiertag.

Museum für Kunst und Gewerbe am Steinthorplatz, gegründet 1877. Sammlung in drei Abschnitten gegliedert: 1. die antike, 2. die islamische und ostasiatische Kunst, 3. die Kunst des europäischen Kulturkreises von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. So. bis Fr. 10–15 Uhr, So. geschl.

Hamburger Kunsthalle, am Glockengießerwall, gegründet 1869, im Neubau (1917), Sammlung älterer hamburgischer Malereien. Geöffnet täglich von 10–16 Uhr, das Kupferstichkabinett auch Mittwochs abends von 18–21 Uhr.

Zoologisches Museum, Steinthorwall. Täglich geöffnet außer Sonntags, 11–16, Sonnt. 10–16 Uhr.

St. Jacobi-Kirchen-Museum in der St. Jacobi-Kirche an der Steinstr., öffn. werkt. 8–14 Uhr.

Sonstige Sehenswürdigkeiten

Alt-Hamburger Bürgerhaus, Grimm 39. Botanischer Garten beim Stephansplatz. — Elbbrücke — Elbtunnel — Hagenbecks Tierpark, Stellingen — Hamburger Hafen. — Neues Krematorium Ohlsdorf — Ohlsdorfer Friedhof. — Planetarium im Stadtpark. — Sternwarte Bergedorf. — „Planten und Blömen“. — Niederdeutsche Gartenschau, Tiergartenstraße.

Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document
Colored Paper